

40. Silvesterlauf vom 11.12.2016

**Gut gelungener Jubiläumsanlass**

Der 40. Silvesterlauf reihte sich optimal in den Reigen der bisherigen Rekordveranstaltungen ein und brachte mit erstmals über 24'000 Anmeldungen und über 21'000 Startenden erneute Höchstwerte. Das Wetter spielte ebenfalls jubiläumswürdig mit. Es war zwar winterlich kalt, blieb aber trocken und zum Teil sogar sonnig, so dass auch der Zuschaueraufmarsch in der Zürcher Innenstadt dem Jubiläum entsprach.



Fast 70 Gäste am SILA-Apéro im Festzelt

Für die TVU-Ehrenmitglieder, die Mitglieder von TVU 60plus und weitere eingeladene Gäste war über die Mittagszeit wieder das Festzelt reserviert, wo die Mitglieder der Schweizerischen Muskelgesellschaft erneut im Namen des SILA-OKs einen grosszügigen und währschaften Apéro auftrugen, der von nahezu 70 Gästen ausgiebig genützt wurde.



Aicha Baakili

In diesem Rahmen liefen auch die Begrüssung durch den TVU 60plus Präsidenten Jörg Schaad und die Informationen

durch die Vizepräsidentin des SILA-OK Aicha Baakili ab und sorgten für den totalen Durchblick.

Franz Kälin als Präsident des Silvesterlaufs und Bruno Lafranchi als OK-Chef hatten wieder ganze Arbeit abgeliefert, und die vielen hundert Helfer aus allen Vereinen des TVU und aus Helfergruppen mit jahrelanger Tradition, sorgten für einen geordneten und erfolgreichen Verlauf des «SILA 2016».



F. Kälin (l) und B. Lafranchi

Dezember 2016

Für den Jubiläumsanlass hatten sich die Organisatoren einiges einfallen lassen, was mal besser, mal weniger gut klappte. Die neue Variante der beiden Eliterennen dürfte sich in Zukunft wohl kaum durchsetzen, denn zu unausgeglichen ist das Elitefeld, um in einem Ausscheidungsrennen wirklich einen attraktiven Wettkampferlauf



Tadesse Abraham, der Sieger des Eliterennens

zu garantieren. Für die Zuschauer war es zudem ziemlich unübersichtlich, denn im Gegensatz zu den Vorbildern im Hallenradsport, war die Strecke rund um die Fraumünsterpost nur zu kleinen Teilen einsehbar, so dass das Ausscheiden der Läufer/innen kaum nachvollzogen werden konnte. Selbst bei den Athleten und vor allem Athletinnen war die Konfusion zeitweise gross, besonders als auch noch die ersten Übertreibungen vorkamen. Aber ein Versuch war's allemal wert.

Grosses Potential dürfte aber der 50minütige Jubiläumsfilm «40 Jahre Zürcher Silvesterlauf» haben, von welchem am VIP-Apéro ein Trailer von etwa 5 Minuten zu sehen war.

Die Idee, alle Teilnehmer/innen mit dem Gründungsjahrgang 1977 mit einem speziellen T-Shirt einzukleiden und auf eine Ehrenrunde zu schicken, fand guten Anklang, wenngleich viele das T-Shirt zwar abholten, aber auf die Ehrenrunde verzichteten...



v.l.n.r: M.Sturzenegger, M.Fehr, B.Lafranchi, A.Burri

Eine hochkarätige Talk-Runde traf sich gegen Abend im Festzelt zu einer Podiumsdiskussion. Unter der Leitung der Ex-Miss Schweiz Anita Burri diskutierten Regierungspräsident Mario Fehr, der Direktor von Zürich Tourismus Martin Sturzenegger und OK-Präsident Bruno Lafranchi über Freuden und Probleme rund um den Zürcher Silvesterlauf.

Währenddessen waren draussen auf der grossen Runde die Tausenden von Volksläuferinnen und Fun-Runners unterwegs, um ihre Kilometer abzuspulen und so dem alljährlichen Trainingsprogramm die Krone aufzusetzen. Sie alle profitierten von den angenehmen Laufbedingungen auf der hermetisch abgesperrten Laufstrecke, und sie alle konnten ihre Zeiten mit jenen der Vorjahre vergleichen, auch wenn im Vorfeld des Laufs die Strecke wieder einmal genau vermessen worden war und nun mit 9,725 km angegeben wird, anstelle der bisherigen 10km. Aber diese Änderung ist nur etwas für Statistiker und tut der Leistung und der Freude der Teilnehmer/innen keinen Abbruch.



Läufermasse am Limmatquai

Mit dem letzten Zieleinlauf wurde zugleich der Startschuss in eine neue Dekade des Zürcher Silvesterlaufs gegeben.

«Auf zum 50. SILA im Dezember 2026!»

P.T.

(Fotos: Frank Pospisil und Peter Tobler)

Im Hintergrund des Silvesterlaufs:

**Nicht zu fein und nicht zu klein...**

pt) Die TVU-Handballer/innen stellen schon seit Jahren eine grosse Schar von Helferinnen und Helfern beim Bratwurststand und bei der Sorge für Ordnung und Reinlichkeit vor, während und nach dem Lauf. Mit diesem Grosseinsatz kann die Handball-Kasse jedes Jahr einen respektablen Zustupf verzeichnen, und zudem gibt das gemeinsame Helfen in einem fröhlichen Rahmen mit Kolleginnen und Kollegen wieder den nötigen Kitt für die geforderten grossen Leistungen auf dem Handballfeld.

Als leuchtendes Beispiel soll das untenstehende Bild dienen, welches Anna Hungerbühler zeigt, die Frau des neuen Co-Präsidenten Christian Hungerbühler, welche es sich nicht nehmen liess, beim abendlichen «Fötzelen» dabei zu sein, und dabei gleichzeitig im Kinderwagen die übernächste Generation im TVU Handball mitzuführen...

